Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schweizerischen Werkbundes und einem des «Oeuvre» zusammengesetzt ist. Durch Veranstaltung eines Wettbewerbes unter den schweizerischen Künstlern und Handwerkern sollen vorbildliche Arbeiten und Entwürfe zu solchen gewonnen werden. Es ist beabsichtigt, die preisgekrönten Entwürfe zu publizieren. Näheres enthält das Wettbewerbsprogramm für Drechslerarbeiten, das bei der Direktion des Gewerbemuseums in Basel erhältlich ist.

3. Drechslereiwerkstätte

Die Drechslereiwerkstätte soll während mindestens zwei Wochen-Halbtagen oder an zwei Abenden im Betrieb vorgeführt werden. Es ist beabsichtigt, kleinere Arbeiten herzustellen, die an den Ausstellungsbesucher verkauft werden. Nach Vereinbarung mit der jeweiligen Ausstellungsleitung ist auch die Ausführung von Arbeiten im Auftrage von Drechslereibetrieben gestattet.

FINANZIERUNG

1. Ausstellung. Die Einrichtungskosten an den Ausstellungsorten selbst sind von den einzelnen Stellen zu tragen, die die Ausstellung übernehmen. Die Teilnehmer an der Ausstellung sorgen dagegen auf eigene Kosten und Gefahr für den Transport ihrer Arbeiten in solider Verpackung nach dem Gewerbemuseum Basel. Ebenso tragen sie die Kosten des Rücktransportes von Basel ab, wo die Ausstellung aufgelöst werden wird. Für solche Firmen, die nicht einem der genannten Verbände angehören, werden Beiträge erhoben, die nach dem beanspruchten Raum berechnet werden (pro m² Fr. 2.25); für die ganze Dauer der Ausstellung Mindestgebühr Fr. 50.—. Jede Stelle (Gewerbemuseen usw.), die die Ausstellung übernimmt, bezahlt die Kosten des Transportes vom Orte ab, von dem sie die Ausstellung übernimmt.

2. Wettbewerb: Die Kosten des Wettbewerbs werden von den die Ausstellung übernehmenden Gewerbemuseen, sowie dem schweizerischen Werkbund, dem «Oeuvre» und dem schweizerischen Drechslermeisterverband nach einem bestimmten Verteilungsplan gemeinsam getragen.

3. Propaganda. Das Gewerbemuseum Basel wird ein Plakat in der Grösse 130 : 92 herstellen, das die andern Ausstellungsorte auf Wunsch zu den Selbstkosten beziehen können.

Das Gewerbemuseum Basel wird über die Ausstellung einen *Führer* im Umfang von einem Bogen herstellen und mit etwa sechs Illustrationen versehen. Dieser Führer soll ähnlich wie das Plakat an die einzelnen Ausstellungsstellen zu den Selbstkosten abgegeben werden.

Im übrigen besorgt jede Ausstellungsleitung die Propaganda (Inserate, Zeitungsbesprechungen usw.) für sich.

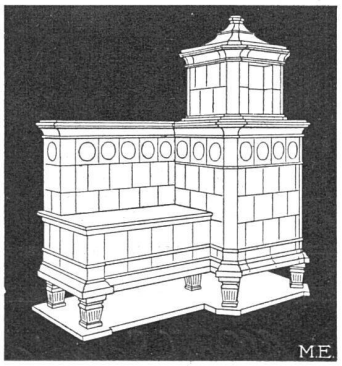
Einsendungstermin für die Wettbewerbsarbeiten: 31. Juli 1923. Adresse: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

Einsendungstermin für die Ausstellungsarbeiten: 16. September 1923. Adresse: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

ALABASTER
BELEUCHTUNGSKÖRPER
NUR EIGENE FABRIKATE
PIERRE FOURNAISE
Zollikerstrasse No. 159 · ZÜRICH 8

TAPETENGESCHÄFT.
R. HEUSSER
WEBERGASSE ST. GALLEN.
GROSSES LAGER IN
TAPETEN
REICHE COLLECTIONEN
EIGENE TAPEZIERER

HARTSANDSTEIN
(Oggiono DF 1936 cm², Barzago DF 1407 cm²)
GRANIT
von *Anzola* (schwarz), *Biella* (dunkelgrau), *Baveno* (rötlich)
dem SYENIT ebenbürtig
MARMOR
G. REDAELLI & Co.,
Hartsteinwerk
CAPOLAGO (Tessin)
Vertretung:
A. G. Tessinische Granitbrüche, Zürich 1 (Metropol)
Telephon Selnau 24.60
REFERENZEN:
Nationalbank Zürich; Nationalbank Luzern; Kreditanstalt Zürich; Kreditanstalt Luzern; Unfallversicherungsanstalt Luzern; Kantonalbank Frauenfeld usw.



Kachelöfen
aller Art
Gebr. Mantel, Elgg

RUNDSCHAU.

Ein Ueberblick über die Bautätigkeit, welche sich in der Schweiz in den nächsten Jahren entwickeln wird, lässt einen ziemlichen Aufstieg erwarten, zumal es heute gilt, während langer Jahre zurückgehaltene Bedürfnisse zu befriedigen, so besonders die da und dort noch herrschende Wohnungsnot. Dank der inzwischen eingetretenen Verbilligung der Landpreise, Baumaterialien und Hypothekarzinse ist ein rationelles Bauen wieder eher möglich.

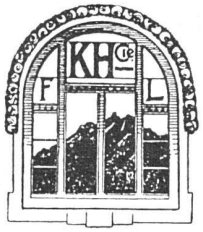
Die Subventionierung einer Anzahl öffentlicher und privater Bauten hat auf die Baulust im allgemeinen ebenfalls stimulierend gewirkt, obwohl anzunehmen ist, dass dieses künstliche Mittel in absehbarer Zeit wieder ausser Betracht fallen dürfte. Zurzeit wirkt es wohltätig. Eine Uebersicht der in Angriff genommenen und in nächster Zeit auszuführenden Hochbauten auf den Plätzen Zürich, Basel, Bern, Luzern, Freiburg, Lausanne, Genf, sowie auf dem Lande ergibt eine Bausumme von zirka 150 bis 200 Millionen.

Als hauptsächlichste Objekte kommen in Frage: in *Zürich:* neues Volksbankgebäude, Umbau der Kantonalbank, mehrere Kirchgemeindehäuser, neues Quartier Enge, Wohnbauten. Sekundarschulhaus Oerlikon, neues Gewerbeschulhaus in Zürich; in *Winterthur:* neues Gymnasium; in *Basel:* Vergrösserung des Frauenspitals, Universitäts-Annexbauten, Verwaltungsgebäude der Elektrizitätswerke, neues Nationalbankgebäude, Geschäfts- und Wohnbauten; in *Bern:* Spitalbauten, neues Gymnasium, Wohnquartiere; in *Luzern:* neues Nationalbankgebäude; in *Freiburg:* Wohnquartiere; in *Lausanne:* neues Bundesgerichtsgebäude; in *Genf:* neues Nationalbankgebäude, Internationales Arbeitsamt, Völkerbund, neue Wohn- und Geschäftsquartiere («Cité»), neuer Bahnhof usw.

Wenn die Bautätigkeit ein bis zwei Jahre in diesem Tempo fortgesetzt wird, dürfte die Wohnungsnot in Bälde aufhören, sodass in kurzer Zeit wieder erträgliche Zustände zu erwarten sind. Inzwischen wäre dem Bauhandwerk und der Bauindustrie Gelegenheit geboten, sich in fruchtbringender Weise für unsere nationale Wirtschaft zu betätigen.

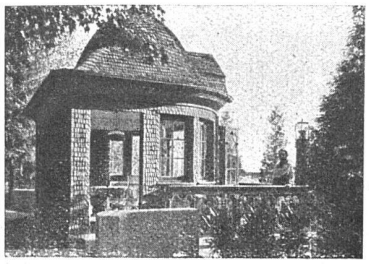
Von seiten der Bauherrschaft wäre zu wünschen, dass in der Beschaffung der Materialien die Landesproduktion möglichst berücksichtigt würde, welche sich während der Kriegsjahre als durchaus leistungsfähig und kompetent erwiesen hat.

Helveticus.



A. KAMER-HERBER
LUZERN
Fensterfabrik und mechanische Schreinerei
Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation
Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber

FRITZ LIECHTI
BILDHAUER
Winterthur-Veltheim
Schützenstrasse 60
Telephon 9.75
▽
Baudekorationen,
Modelle und Ausführung
Grabdenkmäler
in allen gebräuchlichen
Steinarten



Dachdecker-Arbeiten
aller Art
auf Neubauten, Umbauten oder Reparaturen
Verschindelungen mit Tannen- od. Eichenschindeln / Eternitschiefer etc.
KIESKLEBE-HOLZZEMENTDÄCHER
etc.
führt prompt, solid und fachgemäss aus
FELIX BINDER
Bedachungsgeschäft
Tel. Ho. 43.58 ZÜRICH 7 Holderstrasse 12

Alfred Schmidweber's Erben A.G.
MARMOR- UND GRANITWERKE
DIETIKON · ZÜRICH · LUZERN
Ausführung sämtlicher MARMORARBEITEN in der Schweiz. Kreditanstalt Luzern